

OBJEKT	<u>Grundschule Am Lindener Markt</u>	Anlage Nr. 1
PROJEKT	<u>An- und Umbau zur Ganztagschule</u>	
PROJEKTNR.:	<u>B.191300009,</u> LAGERBUCHNR.: <u>032/0031</u>	

Maßnahmenbeschreibung

Allgemeines:

Die Grundschule Am Lindener Markt soll in eine inklusive Ganztagschule umgewandelt werden. In zwei Bauabschnitten wird das bestehende Schulgebäude behindertengerecht umgebaut und durch einen Mensaneubau mit Pausenhalle ergänzt.

Bei der Schule handelt es sich um eine 4-zügige Grundschule mit ca. 400 SchülerInnen und 40 Lehrkräften. Die Mensa ist für 80% der SchülerInnen in einem 3-Schicht-System mit 107 SchülerInnen/Durchgang ausgelegt.

Die Grundschule Am Lindener Markt besteht aus einem U-förmigen 3-geschossigen Schulgebäude, einer 1-geschossigen Sporthalle mit Anbauten für Umkleiden und Geräte und einem Schulhof. Das dreieckige Grundstück wird von einer Ziegelmauer eingefasst.

Die Erschließung des Schulgebäudes erfolgt über die Davenstedter Straße und den Schulhof.

Der Mensaneubau positioniert sich am nördlichen Grundstücksrand zwischen dem Ostflügel des Schulgebäudes und der Sporthalle/Anbau Geräteraum. Der Neubau nimmt die Flucht der Sporthalle auf. Mittels Einschnitten an der nordöstlichen und südwestlichen Ecke wird der Anschluss an den Bestand hergestellt und der Schulhof im Bereich des Schulgebäudes gefasst.

Die Gebäudehöhe der Mensa orientiert sich an der Traufe der nebenstehenden Sporthalle und schließt knapp unterhalb des Gurtgesimses zwischen EG und 1. OG des Schulgebäudes an. Die Fassaden passen sich in ihrer Gestaltung und dem Ziegelmaterial den angrenzenden Bestandsgebäuden an. Die Anordnung der großformatigen Öffnungen mit Tür und Oberlicht zum Schulhof nehmen die Symmetrie des Schulgebäudes und der Sporthalle auf. Lisenen rhythmisieren die Ziegelfläche ähnlich der Gestaltung der Fassaden des Schulgebäudes und der Sporthalle.

Der Mensaneubau wird ebenerdig über den Schulhof, über eine 8-stufige Treppe und einen Aufzug vom Ostflügel des Schulgebäudes erschlossen. Die Anlieferung/Müllentsorgung der Mensaküche erfolgt über die Teichstraße und den Hof der Feuerwehr, um den Pausenbetrieb auf dem Schulhof nicht zu stören.

Das unter Denkmalschutz stehende Schulgebäude sowie die Sporthalle wurden in den Jahren 2005 - 2007 umfassend saniert.

Baukonstruktion:

Der Neubau erhält eine Gründung mittels Streifenfundamenten und ist in Stahlbetonbauweise mit 3-Schicht-Stahlbetonwänden und einer Decke aus Stahlbetonhohlplatten konzipiert. Die Außenwandflächen erhalten eine Vorsatzschale aus Ziegelverblendmauerwerk.

Für den Bodenbelag in dem Speisesaal und der Pausenhalle ist Linoleum vorgesehen und für den Küchenbereich Fliesen.

Die Außentüren und -fenster zum Schulhof sind aus lackiertem Holz mit Sonnenschutzverglasung geplant. Zudem erhalten alle Raumfenster einen außenliegenden elektromotorischen Sonnenschutz.

Der Ausbau erfolgt überwiegend mit leichten Trennwänden. Eine abgehängte Decke ist seitens der Haustechnik erforderlich und erfüllt die akustischen Anforderungen.

Das Dach ist als Flachdach mit extensiver Begrünung geplant. Die Entwässerung erfolgt außenliegend auf der südlichen Seite/Schulhof in das vorhandene Kanalsystem.

Maßnahmen Hochbau:

Mit Ausnahme der Pausenhalle und Mensa können alle geforderten Räume für den inklusiven Ganztagsausbau im Schulgebäude untergebracht werden. Im bestehenden Schacht am östlichen Treppenhaus wird ein Aufzug mit Durchladerfunktion realisiert, der die Anbindung an das Hofniveau und die darüber liegenden Geschosse darstellt.

In einem eingeschossigen, ebenerdigen Neubau wird eine Mensa mit Küchenbereich, Speisesaal und Pausenhalle zwischen der bestehenden Sporthalle und dem Ostflügel des Bestandes an der nördlichen Grundstücksgrenze zur Feuerwehr geschaffen. Die denkmalgeschützte Mauer wird in die Außenwand des Neubaus integriert, ebenso die Verbindung der Jugendfeuerwehr aus dem 1. OG. Die barrierefreie Erschließung erfolgt über den Schulhof und einem kleinen Aufzug, der das Schulgebäude mit der Mensa und dem UG verbindet.

Maßnahmen Brandschutz:

Eine brandschutztechnische Beurteilung wurde erstellt. Der Maßnahmenkatalog enthält im Wesentlichen für den Bestand den Austausch und Einbau von Rauchschutztüren und die Schaffung eines 2. Rettungsweges im Westflügel.

Maßnahmen Technische Gebäudeausrüstung:

Für die Gebäudehülle des Neubaus kommt die EnEV in der aktuellen Fassung minus 30% zur Anwendung. Die Mensa erhält eine Ausgabeküche.

Für die Küche, den Speisesaal und die Pausenhalle kommt ein zentrales Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung zum Einsatz. Der Aufstellort befindet sich im UG des Schulgebäudes.

Die Wärmeversorgung des Bestandes erfolgt über Fernwärme. Die vorhandene Fernwärmeübergabestation kann in ihrer Leistung erhöht werden.

Die Entsorgung von abgeschiedenen Fetten erfolgt über einen Fettabscheider, der im neuen Technikraum im UG des Schulgebäudes aufgestellt wird. Die Trinkwasserversorgung für Kalt- und Warmwasser erfolgt über die bestehende Zentrale im KG der Sporthalle.

Der Hausanschluss muss entsprechend der neuen Anforderungen verstärkt werden. Not- und Sicherheitsbeleuchtung sowie die Alarmierungsanlage werden erweitert. Es wird eine neue Brandmeldeanlage gemäß Brandschutzgutachten eingebaut, welche die Flure der beiden angrenzenden Treppenhäuser überwacht. Das neue Gebäude erhält eine Blitzschutzanlage analog zur vorhandenen Anlage der Schule.

Maßnahmen Außenanlagen:

Wegen der ebenerdigen Erschließung des Neubaus müssen zur Gewährleistung der Oberflächenentwässerung im Innenhof die befestigten Flächen und Tragschichten aufgenommen und ordnungsgemäß entsorgt werden. Für die an die Gebäude anschließenden Flächen ist ein graues Betonpflaster vorgesehen. Die für die Oberflächenentwässerung notwendigen Pflasterrinnen fassen einen zentralen Platzbereich, der durch farbige Sitzpoller und einen markanten Hofbaum seine Aufenthaltsqualität erhält. Der Hofbaum wird als Ersatzpflanzung für die gefällten Kastanien angerechnet.

Des Weiteren werden ein ebenerdiger Eingang auf dem Grundstück der Feuerwache zur Essensanlieferung in die Mensa geschaffen, Einbau von Entwässerungseinrichtungen sowie der Wiedereinbau gesicherter Ausstattungsgegenstände.